

Wolfratshauser bauen Schule in Kamerun

Das neue Projekt des Vereins Green Step hat eine weitere wichtige Hürde genommen. Die Partner in Kamerun haben ein 0,8 Hektar großes Stück Land ausfindig gemacht. Dort soll 2012/2013 eine Schule für erneuerbare Energien und Umwelttechnik gebaut werden.

VON FREDERIK LANG



Stilsicher: Die Schule für erneuerbare Energien und Umwelttechnik wird dem Kloster Koutaba ähneln.

FOTOS: RED

Wolfratshausen – Gute Kontakte zahlen sich eben aus. Der Sultan von Bamoun – ein Volksstamm im Westen Kameruns – will das Land kaufen und kostenlos zur Verfügung stellen. Es liegt an der Grenze von Foumban, der Hauptstadt seines Königreichs. Ein kamerunischer Bauunternehmer soll das Projekt realisieren und dafür Material aus der Gegend verwenden. „Erde wird mit etwas Zement versetzt und gepresst“, erläutert Cornelia Ehlers, Vorsitzende von Green Step. Diese Art zu bauen wurde bereits beim Zisterzienserkloster Koutaba in der Nähe von Foumban angewendet.

Green Step will mit Hilfe umweltfreundlicher Technologien den Lebensstandard der ländlichen Bevölkerung in Entwicklungsländern verbessern. Damit sollen Umweltschäden vermindert und zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen animiert werden.

In der Schule wird vor allem praxisnah ausgebildet. 200 Kleinstwasserkraftwerke und 50 Solarthermieanlagen sollen hier gebaut werden, auch Kenntnisse über Windkraft- und Solaranlagen werden vermittelt. Später könnten auch Biogasanlagen und Recycling eine Rolle spielen. Die Schüler arbeiten von Anfang an praktisch mit. „Daher ist es wichtig, dass sie schon früh einen Einblick in Produktion, Vertrieb, Installation und Wartung von technischen Produkten bekommen“, sagt Ehlers. Neben Green Step und den Partnern vor Ort sind auch die Ingenieure ohne Grenzen, Wissenschaftler der TU München, der Hochschule Regensburg sowie der University of Guelph in Kanada an dem Projekt beteiligt.

Die Schule wird 30 bis 45



Drei Flügel im Wind: Wer die Schule absolviert hat, weiß am Ende auch, wie man eine kleine Windkraftanlage baut.

Schülern Platz bieten und unter anderem eine Ausbildungswerkstätte mit Werkzeugen und Maschinen, ein Verwaltungsgebäude mit Bibliothek, PC-Raum und Theorielehrräumen, Schlaf- und Waschhaus sowie Küche und Produktionshalle beinhalten. Die Einrichtung wird mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. Nach zwei bis drei Jahren Ausbildung bekommen die Schüler ein Diplom verliehen. Finanziert werden soll das 250 000-Euro-Projekt über öffentliche

Förderungen. Entsprechende Anträge bei Bund und EU sind bereits gestellt, auch bei Stiftungen will Green Step vorführen. „Ein Großteil muss jedoch über Spenden finanziert werden“, sagt Ehlers. Auch der Verkauf eines Buches (siehe Kasten) soll Geld in die Kasse spülen.

Die Begeisterung vor Ort ist laut Ehlers groß. Kein Wunder: Gerade einmal ein Fünftel der Bevölkerung hat Zugang zu Elektrizität, in ländlichen Regionen sind es lediglich 3,5 Prozent. Mit sei-

nen vielen kleinen Bachläufen ist Kamerun aber geradezu ideal für Kleinstwasserkraftanlagen. Die Solarthermie dürfte dagegen eher etwas für Besserverdiener in den Städten sein, von denen viele stromfressende Wasserboiler nutzen. Auch für Hotels könnte die Sonnenergie eine kostengünstige Alternative sein.

Die Green-Step-Teammitglieder aus Deutschland sind nicht ständig in Kamerun. Die Partnerorganisation und ein pensioniertes Ehepaar aus



Zuversichtlich: Cornelia Ehlers, Vorsitzende des Vereins Green Step aus Wolfratshausen.

Mini-Windrad zum Selberbauen

Ein Teil des Geldes, das in die Schule für erneuerbare Energien und Umwelttechnik fließt, soll aus dem Erlös eines Buches kommen. Es heißt „Drei Flügel im Wind“, wurde von Green Step herausgegeben und erklärt dem Leser auf 76 Seiten, wie er sich mit Material aus dem Baumarkt eine Mini-Windkraftanlage selbst bauen kann. **Schritt für Schritt** und mit vielen Abbildungen wird gezeigt, wie eine Windturbine entsteht. Die Leistungsspanne reicht von 200 bis 1000 Watt, der Durchmesser des Rotors von 1,20 bis 4,20 Meter. Unter anderem erfährt der Hobby-Bastler, wie er den Flügel aus Holz schnitzen und den Generator aus Magneten und Kupferdraht herstellen kann. Außerdem gibt es eine Liste mit Ansprechpartnern und Lieferanten.

Green Step verwendet das Buch für die Ausbildung kamerunischer Handwerker in Bau, Wartung und Verkauf von Kleinstwindkraftanlagen. „Drei Flügel im Wind“ kostet 20 Euro und kann unter der E-Mail-Adresse buch@green-step.org bestellt werden. fl

Hamburg, das von November bis März in dem westafrikanischen Land lebt, haben aber die Entwicklung des Projekts immer im Blick. Und es schaut gut aus: „Wir haben schon Vorbestellungen für Solarthermieanlagen und Wasserturbinen von einigen Dorfbewohnern“, sagt die Green Step-Vorsitzende. Bis die bedient werden können, dauert es aber noch eine Weile. „Erst müssen wir das Kleingeld sammeln, dann die Schule bauen und die Schüler ausbilden.“

Außerdem müsse noch Aufklärungsarbeit geleistet werden. Erneuerbare Energien und Umwelttechnik sind in Kamerun neu. 2008 etwa, als Green Step schon einmal 35 Handwerker für den Bau von Kleinstwindkraftanlagen ausgebildete, wurden Fragen wie „Wieviel Wasser verbraucht eine Wasserturbine?“ oder „Wieviel Strom muss man in eine Windturbine einspeisen, damit sie sich dreht?“ gestellt. Ehlers: „Wir müssen vielen noch die Skepsis vor der Technologie nehmen.“